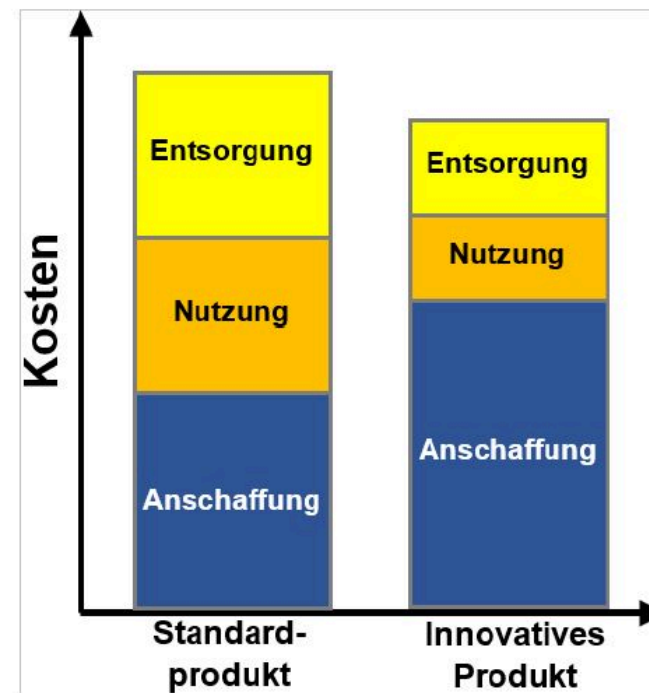
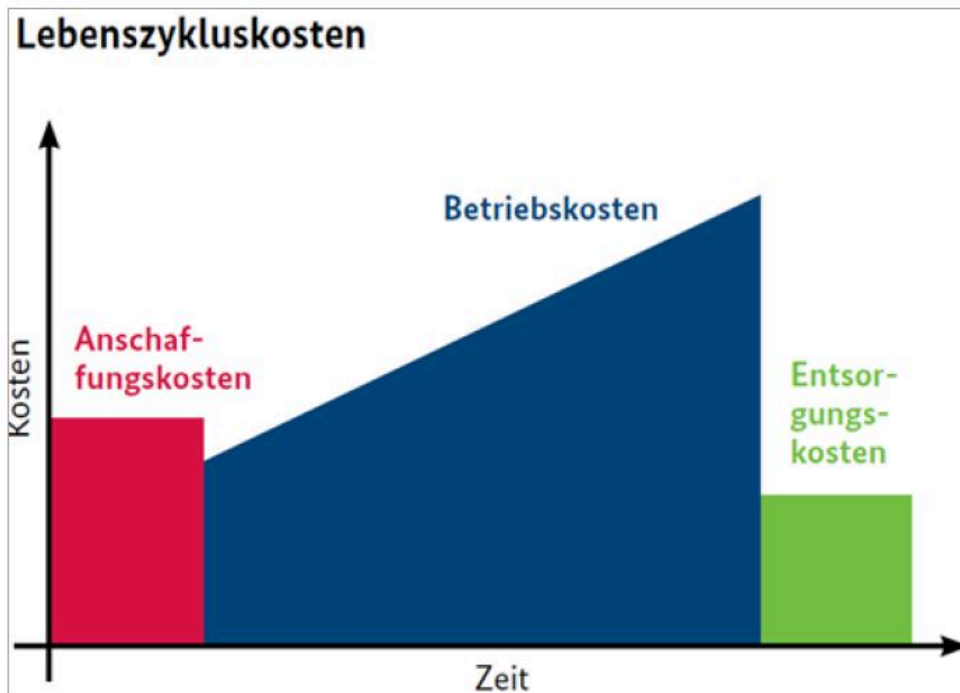


Kurzbeschreibung:

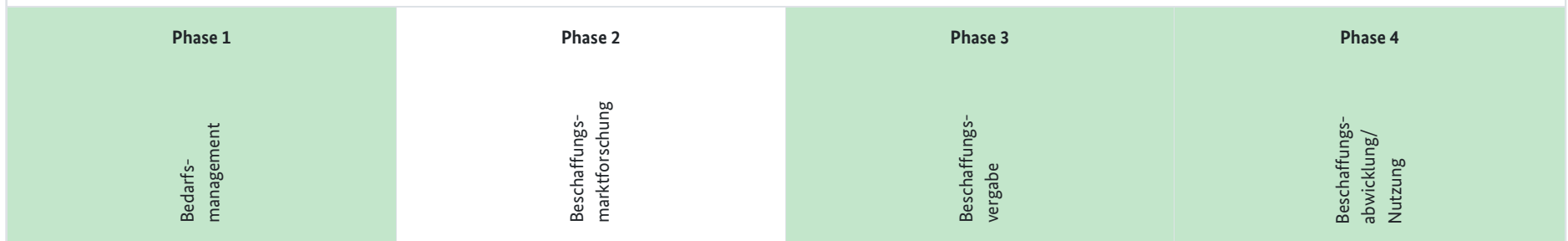
Vielfach existiert in der öffentlichen Verwaltung die Vorstellung, Innovationen seien nicht wirtschaftlich und erfordern zu hohe Investitionskosten. Dabei wird außer Acht gelassen, dass der Wirtschaftlichkeitsgrundsatz des Vergaberechts es erforderlich macht, dass die Wirtschaftlichkeitsrechnung den gesamten Lebenszyklus einer Investition umfassen muss. Alle verfügbaren Kosten müssen einbezogen werden. Je länger der Lebenszyklus ist, desto schwieriger sind jedoch alle kostenrelevanten Faktoren mit hinreichender Genauigkeit zu ermitteln. Innovationen sind vielfach mit relativ hohen Investitionskosten, aber mit längerfristig geringeren Betriebskosten verbunden. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung, die den gesamten Lebenszyklus umfasst, also auch die langfristig niedrigen Betriebskosten mit einbezieht, kann daher ganz anders aussehen als eine kurzfristige Betrachtung, in der die Investitionskosten ein zu starkes Gewicht haben. So können Innovationsgehalt und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen für eine neue Technologie oder eine innovative Lösung sprechen und innovative Lösungen langfristig weitaus wirtschaftlicher sein als „traditionelle“ Lösungen.

Bei der Lebenszykluskostenrechnung werden sämtliche, über den gesamten Lebenszyklus von Bauleistungen, Lieferungen oder Dienstleistungen anfallenden Kosten berücksichtigt. Das umfasst interne Kosten für Forschung, Entwicklung, Produktion, Transport, Nutzung, Wartung und Entsorgung bzw. Weiterverkauf. Relevant können auch Kosten sein, die aus negativen externen Effekten (z.B. Umweltverschmutzungen) resultieren. Voraussetzung ist, dass die externen Effekte finanziell bewertet, überwacht und den Verursachern direkt zugerechnet werden können. Diese Kosten werden dann entsprechend auf den Beschaffungszeitpunkt abgezinst und in einer Gesamtberechnung zusammengeführt.













Anwendung im Beschaffungsprozess:

Grundlage: losgelöst vom Beschaffungsprozess



Prozessphasenübergreifend

Weiterführende Informationen und Hilfsmittel:	
Vergaberechtliche Aspekte	
Praxisbeispiele zu LZK	
Weiterführende Literatur	
Präsentation der Universität der Bundeswehr München: Grundlagen der Berechnung von Lebenszykluskosten und Vorstellung des Lebenszykluskosten-Tool-Pickers	
Anwendungsbeispiel zu Lebenszykluskosten	
Empirische Erkenntnisse	
Ausschreibungsbeispiele (TED-Datenbank)	
KOINNO: Lebenszyklus-Tool-Picker	
Schulungsskript des Umweltbundesamtes: Einführung in die Berechnung von Lebenszykluskosten und deren Nutzung im Beschaffungsprozess	
Detailbeschreibung zu LZK	

Beeinflusste Ansatzpunkte der innovativen Beschaffung:

- Beschaffungsobjekt
- Beschaffungsprozess
- Integration / Kommunikation intern (Bedarfsträger, mit anderen Abteilungen)
- Fixierung in Beschaffungsstrategie

Unterstützte innovationsfördernde Prinzipien / Strategien:

- Langfristige (Lebenszyklus-) Wirtschaftlichkeit als Zuschlagkriterium, anstatt des Anschaffungspreises
- Definition und Überprüfung von Zielgrößen (Performance Management)
- Berücksichtigung bzw. Kombination mit weiteren strategischen Zielen (Umwelt- und soziale Aspekte, Förderung von KMUs)
- Erreichen einer Innovationsführerschaft bzw. Entwicklung neuer und radikaler Lösungsansätze

Verbindung zu anderen Werkzeugen:

- Überprüfung des tatsächlichen Leistungsvermögens der beschafften Lösung im Nachgang der Vergabe
- Berücksichtigung von Leistungskriterien bei der Vergabe (Wirtschaftlichkeit = Leistungs-Kosten-Verhältnis)
- Wirkungsanalysen / Sensitivitätsanalysen
- Business Case-Entwicklung (Kosten-Nutzen-Analyse)

Betroffene Akteure der innovativen Beschaffung:

- Operativer Beschaffer
- Manager Beschaffungsstelle
- Bedarfsträger
- Anbieter
- Wissensträger (Beratungen, Universitäten, Schulungsinstitute etc.)

Priorisierung und Komplexität:

	1 (sehr niedrig)	2 (niedrig)	3 (mittel)	4 (hoch)	5 (sehr hoch)
Priorisierung Einfluss auf die IÖB					⬇️
Gesamtkomplexität Schwierigkeit der Anwendung					⬇️
- Wissensintensität					⬇️
- Zeitintensität					⬇️
- Kostenintensität				⬇️	
Einschätzung	3 (Haupttreiber)				
Eignung	Eher für große Beschaffungsstellen geeignet				

Eignung für Beschaffungsobjekt:

Am Markt vorhanden?	Ja	☑
	Nein	☑
Art des Beschaffungsobjekts?	Bauleistung	☑
	Dienstleistung	☑
	Lieferleistung	☑
Beschaffungsziel?	Technologieführerschaft/ Höchster Innovationsgrad	☑
	Am besten angepasste Lösung	☑
	Wirtschaftlichste Lösung	☑
	Günstigste Standardlösung	n.A.